Stand: 18.11.2025 16:34:33

Vorgangsmappe für die Drucksache 17/5034

"Haltungsbedingungen für Puten in der Nutztierhaltung verbessern"

Vorgangsverlauf:

- 1. Initiativdrucksache 17/5034 vom 29.01.2015
- 2. Beschlussempfehlung mit Bericht 17/5635 des UV vom 04.03.2015
- 3. Beschluss des Plenums 17/6127 vom 14.04.2015
- 4. Plenarprotokoll Nr. 42 vom 14.04.2015



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

29.01.2015 Drucksache 17/5034

Antrag

der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Rosi Steinberger, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Ulrich Leiner, Markus Ganserer, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Martin Stümpfig und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Haltungsbedingungen für Puten in der Nutztierhaltung verbessern

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Staatsregierung auf,

- 1. auf Landesebene
- in Zusammenarbeit mit den Vertretern der Putenmastbetriebe und der Landwirtschaftsverbände bis Ende 2015 einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, der vorsieht, bis spätestens Anfang 2017 ein Verbot des Schnäbelkürzens bei Puten in Bayern einzuführen und umzusetzen;
- die Haltung und Züchtung von Putenrassen zu fördern, die eine Nutzung für die Mast gemäß den gesetzlichen Regeln des Tierschutzes ermöglichen;
- die Kontrollen der Putenhaltung hinsichtlich der Einhaltung der gesetzlichen Standards weiter zu intensivieren.

2. durch Bundesratsinitiativen

sich dafür einzusetzen, die Haltung von Puten in der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung artspezifisch zu regeln und dabei insbesondere folgende Bereiche zu erfassen:

- Herdenobergrenzen und Bestandsdichte,
- Beschäftigungselemente, Einstreu, Sitzstangen, Auslauf, Futter,
- Beleuchtung, Belüftung, Stallklima, Stallhygiene,
- Gesundheitskontrolle, Einsatz von Medikamenten und tierärztliche Betreuung, Quarantänehaltung kranker Tiere,
- Notfallversorgung,

sich hinsichtlich der Haltung von Puten für die Einführung rechtsverbindlicher Mindeststandards in der EU einzusetzen.

Begründung:

Die Spezialisierung und Intensivierung der Putenmast ist inzwischen vergleichbar mit der Entwicklung im Bereich der Hühnerhaltung. Allerdings gibt es für die Haltung der Mastputen in Deutschland bislang keine artspezifischen Vorschriften in der Tierschutz-Nutztierhaltungsverordnung (TierSchNutztV), wie sie beispielsweise für Hühner, Schweine und Rinder gelten. Bislang gibt es lediglich eine Selbstverpflichtung der Geflügelverbände "Bundeseinheitliche Eckwerte für eine freiwillige Vereinbarung zur Haltung von Mastputen". Die Einhaltung dieser Vereinbarung ist jedoch freiwillig und zudem werden die dort vereinbarten Standards von Experten als unzureichend bewertet Johnigk, Stefan **PRO** (vgl. VIEH. http://www.provieh.de/puteneckwerte). So sind nach wie vor zu viele Tiere, und zwar bis zu vier Tiere mit über zehn Kilo Gewicht, pro Quadratmeter erlaubt. Auch sind Auslauf und Frischluft nicht Bestandteil der Vereinbarung. Um eine tiergemäße Putenhaltung unter Wahrung des gesetzlichen Tierschutzes zu erreichen, bedarf es deshalb, wie bei anderen Nutztieren auch, klarer Vorgaben an die Haltungsbedingungen. Eine Selbstverpflichtung kann keine dauerhafte Lösung sein.

Die Puten-Intensivtierhaltung steht wegen der unzureichenden Berücksichtigung des Tierschutzes immer wieder in der Kritik. Die Debatte wird nicht nur in Tierschutzorganisationen geführt, sondern zugleich auch in der Wissenschaft und in Verbraucherorganisationen. Dabei wird insbesondere kritisiert, dass es bei der Intensivtierhaltung von Puten zu Schmerzen, Leiden und Schäden für die Tiere kommt, die durch eine Kombination aus Überzüchtung und mangelhaften Haltungsbedingungen entstehen. Die Tiere leiden unter Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems, Erkrankungen der Skelett- und Muskelsysteme und unter Atemwegserkrankungen.

Zudem ist das Ausleben vieler artenspezifischer Bedürfnisse unter den Bedingungen der Intensivmast kaum möglich. Dazu gehören die Nahrungssuche, die Körperpflege, das Ruhe- und Sozialverhalten der Tiere. Hinzu kommt der starke Einsatz von Antibiotika, der zur Bildung von Resistenzen und gesundheitlichen Komplikationen bei Mensch und Tier führen kann.

Eindeutige Regelungen zur tiergemäßen Haltung für Puten in der TierSchNutztV sowie veränderte Vorgaben in der Geflügelzucht sind dringend erforderlich, um der Forderung des § 11b Tierschutzgesetz nach Vermeidung erblich bedingter Schmerzen, Leiden oder Schäden zu entsprechen. Die maximale und mit Schmerzen verbundene Ausprägung einzelner Muskelpartien darf nicht länger Zuchtziel bei Puten sein. Vielmehr sind Langlebigkeit, Robustheit, Anpassungsvermögen, Fruchtbarkeit und die Fähigkeit zur artgemäßen Fortpflanzung wieder in den Fokus zu rücken.

Verbesserungen der Haltungsbedingungen für Puten in der Nutztierhaltung und eine Korrektur der Zuchtziele dienen sowohl dem Verbraucherschutz als auch dem Tierschutz. Sie dienen aber auch der Rechtssicherheit für die Betreiber von Putenmastanlagen, die bisher mangels klarer rechtlicher Vorgaben teilweise gegen tierschutzrechtliche Vorgaben verstoßen. Rechtsklarheit für die Putenhaltung erleichtert zudem den Vollzug der tierschutzrechtlichen Gesetze und Verordnungen durch die Kontrollbehörden.

Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

Drucksache 17/5635 04.03.2015

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Rosi Steinberger u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Drs. 17/5034

Haltungsbedingungen für Puten in der Nutztierhaltung verbes-

Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatterin: Rosi Steinberger Eric Beißwenger Mitberichterstatter:

II. Bericht:

- 1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz federführend zugewiesen. Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat den Antrag mitbera-
- 2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 25. Sitzung am 12. Februar 2015 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung SPD: Zustimmung

FREIE WÄHLER: Enthaltung B90/GRÜ: Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

3. Der Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat den Antrag in seiner 23. Sitzung am 4. März 2015 mitberaten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU: Ablehnung

SPD: Zustimmung

FREIE WÄHLER: Enthaltung

B90/GRÜ: Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

Dr. Christian Magerl

Vorsitzender



Bayerischer Landtag

17. Wahlperiode

14.04.2015 Drucksache 17/6127

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Rosi Steinberger, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Ulrich Leiner, Markus Ganserer, Christine Kamm, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Martin Stümpfig und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Drs. 17/5034, 17/5635

Haltungsbedingungen für Puten in der Nutztierhaltung verbessern

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Inge Aures

II. Vizepräsidentin

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet

Erster Vizepräsident Reinhold Bocklet: Ich rufe Tagesordnungspunkt 6 auf:

Abstimmung

über Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln

beraten werden (s. Anlage 2)

Von der Abstimmung ausgenommen ist die Nummer 21 der Anlage. Das ist der Antrag

der Abgeordneten Aiwanger, Streibl, Professor Dr. Bauer und andere und Fraktion

(FREIE WÄHLER) betreffend "Zugang von Hauswirtschafterinnen und Hauswirtschaf-

tern zur Weiterbildung als Einrichtungsleitung" auf Drucksache 17/5097. Auf Antrag

der SPD-Fraktion wird dieser Antrag gesondert beraten, und auf Antrag der Fraktion

der FREIEN WÄHLER wird über diesen namentlich abgestimmt.

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Frak-

tion verweise ich auf die Ihnen vorliegende Liste.

(Siehe Anlage 2)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. dem jeweiligen Abstim-

mungsverhalten seiner Fraktion entsprechend der aufgelegten Liste einverstanden ist,

den bitte ich um das Handzeichen. - Das sind die Fraktionen der CSU, der SPD, der

FREIEN WÄHLER und von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Gegenstimmen? – Ich sehe

keine. Stimmenthaltungen? - Ich sehe auch keine Stimmenthaltungen. Damit über-

nimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Anträge zugrunde gelegt wurden gem. § 59 Absatz 7 BayLTGeschO (Tagesordnungspunkt 6)

	(Tagesordnungspunkt 6)				
Es bo (E) (G) (ENT (A)	edeuten: H)	einstimmige Zustimmung Zustimmung Enthaltung e Ablehnungse Ablehnung e	sempfehlung des Au	schusses oder schuss	nstimmen
1.	Antrag der Abgeordneten Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Kathi Petersen u.a. SPD Mehr Stunden für Schulpsychologinnen und -psychologen an bayerischen Schulen Drs. 17/2292, 17/5803 (A)				
		es federführer und Kultus	nden Ausschusses für		
	CSU		SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A			团	
2.	Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganse u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Fahrgastbeirat (Wettbewerb im Schienenpersonennahverkehr II) Drs. 17/4393, 17/5830 (A)			rkus Ganserer	
			nden Ausschusses für , Infrastruktur, Bau un	d Verkehr, Energie und	d Technologie
	CSU		SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
	A				

3.	Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Markus Ganser u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Fahrzeugpool (Wettbewerb im Schienenpersonennahverkehr III) Drs. 17/4394, 17/5831 (A)				
	Votum des federführenden Ausschusses für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A		ENTH	Z	
4.	Antrag der Abgeordnet u.a. und Fraktion (BÜN Start von Wettbewerbs (Wettbewerb im Schier Drs. 17/4395, 17/5734	IDNIS 90/DIE GRÜNE projekten zum Sommo nenpersonennahverke	N) erfahrplanwechsel	rkus Ganserer	
	Votum des federführen Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	I Technologie	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	团				
5.	Antrag der Abgeordnet Susann Biedefeld u.a. Stellungnahme der Sta konsolidierten CETA-V Drs. 17/4513, 17/5819	SPD latsregierung zum Die ertragsentwurfs vorleg	nstleistungskapitel des		
	Votum des federführen Bundes- und Europaar		regionale Beziehunger	1	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
6.	Antrag der Abgeordnet Prof. Dr. Michael Piazo Schutz der GBW-Miete Ombudsmann bzw. On sicherstellen Drs. 17/4572, 17/5768	olo u.a. und Fraktion (Ferinnen und Mieter dur nbudsfrau – eine neut	REIE WÄHLER) ch einen unabhängige		
	Votum des federführen Arbeit und Soziales, Ju		egration		
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A				

7.	Antrag der Abgeordneten Michael Brückner, Bernhard Seidenath, Kerstin Schreyer-Stäblein u.a. CSU Gesundheitliche Risiken bei Tätowiermitteln und Permanent-Make-up-Produkten? Drs. 17/4655, 17/5673 (E)				
	Votum des federführer Umwelt und Verbrauch				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
				Z	
8.	Antrag der Abgeordne Gudrun Brendel-Fische Aluminium in Kosmetik Drs. 17/4700, 17/5674	er u.a. ČSU ka	emel, Dr. Otto Hünnerk	opf,	
	Votum des federführer Umwelt und Verbrauch				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
				Z	
9.	Antrag der Abgeordne und Fraktion (BÜNDNI Bienenweiden an staa Drs. 17/4722, 17/5796	S 90/DIE GRÜNEN) tlichen Schlössern	Ludwig Hartmann, Gis	sela Sengl u.a.	
	Votum des federführer Ernährung, Landwirtsc				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A		Z		
10.	Antrag des Abgeordne Nachhaltige Forstwirts Drs. 17/4816, 17/5797	chaft in Bayern	SU		
	Votum des federführer Ernährung, Landwirtsc				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
			Z		

11.	Antrag der Abgeordneten Tanja Schorer-Dremel, Eric Beißwenger, Gudrun Brendel-Fischer u.a. CSU Giftstoffe in Outdoor-Kleidung Drs. 17/4820, 17/5675 (E)			·,
	Votum des federführ Umwelt und Verbrau	enden Ausschusses fü cherschutz	r	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
				Z
12.	Antrag der Abgeordr Karl Freller u.a. CSU Duales Studium - "ho Drs. 17/4831, 17/578	ochschule dual"	un Brendel-Fischer,	
	Votum des federführ Wissenschaft und Ku	enden Ausschusses fü unst	r	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z	Z
13.	Angelika Schorer u.a	zum Thema Bienen v		erkopf,
	Votum des federführ Ernährung, Landwirt	enden Ausschusses fü schaft und Forsten	r	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z	Z
14.	Angelika Schorer u.a	nenvölker beobachten	emel, Dr. Otto Hünnerl	kopf,
	Votum des federführ Ernährung, Landwirt	enden Ausschusses fü schaft und Forsten	r	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z	Z

15.	Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Thomas Kreuzer, Gudrun Brendel-Fischer, Angelika Schorer u.a. und Fraktion (CSU) Schutz regionaltypischer Spezialitäten Drs. 17/5006, 17/5799 (E)				
	Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
16.	Dringlichkeitsantrag de Natascha Kohnen u.a. Keine Absenkung der eines Freihandelsabko Drs. 17/5018, 17/5800	und Fraktion (SPD) EU-Schutzstandards fo ommens EU – USA (T	ür regionale Produkte i		
	Votum des federführer Ernährung, Landwirtsc				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
17.	Antrag der Abgeordne u.a. und Fraktion (BÜN Haltungsbedingungen Drs. 17/5034, 17/5635	IDNIS 90/DIE GRÜNE für Puten in der Nutzti	:N)	si Steinberger	
	Votum des federführer Umwelt und Verbrauch				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A		ENTH		
18.	Antrag der Abgeordner Klaus Adelt u.a. SPD Gesunde bayerische L Drs. 17/5082, 17/5678	ebensmittel I - Kein Al			
	Votum des federführer Umwelt und Verbrauch				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A			Z	

19.	Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Harry Scheuenstuhl, Klaus Adelt u.a. SPD Gesunde bayerische Lebensmittel II - Kein Aluminium in unseren Lebensmitteln und Kosmetika Drs. 17/5083, 17/5679 (E)				
	Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
20.	 Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Johann Häusler u. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Einheitlicher Mehrwertsteuersatz von 7 Prozent Drs. 17/5096, 17/5738 (A) 			Häusler u.a.	
	Votum des federführen Staatshaushalt und Fin				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A	A		A	
21.	Antrag der Abgeordnet Prof. (Univ. Lima) Dr. F Zugang von Hauswirts zur Weiterbildung als E Drs. 17/5097, 17/5784	Peter Bauer u.a. und F chafterinnen und Haus Einrichtungsleitung	raktion (FREIE WÄHLE	ER)	
	der Antrag wird einze	eln beraten			
22.	Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Doris Rauscher, Kathi Petersen u.a. SPD Kinder und Jugendliche stark machen - gesundheitliche Vorsorge verbessern III Frühzeitigere und bessere Förderung der Zahnvorsorge im Kleinkindalter Drs. 17/5124, 17/5786 (E)				
	Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	

23.	Antrag der Abgeordneten Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen u.a. SPD Präventiver Kinderschutz - Wirksamere Vernetzung Früher Hilfen Drs. 17/5137, 17/5787 (A)				
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	A		A	ENTH	
24.	Antrag der Abgeordner Gudrun Brendel-Fische Regionale Medienvielf Ergebnisse des Runde Drs. 17/5143, 17/5979	er u.a. CSU alt sichern - n Tisches Medienpolit			
	Votum des federführer Wirtschaft und Medien		d Verkehr, Energie und	d Technologie	
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
				Z	
25.	Antrag der Abgeordner Kerstin Schreyer-Stäbl 100-Prozent-Absicheru Palliativversorgung mu Krankenversicherung v Drs. 17/5197, 17/5788	ein u.a. CSU ung für stationäre Hosp uss absolute Regelleist werden	oize - Hospiz- und	er,	
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	Z			Z	
26.	Antrag der Abgeordner Klaus Holetschek u.a. Schluss mit der Benac Änderungen im Gesun Drs. 17/5198, 17/5789	CSU hteiligung Bayerns im dheitsfonds und im Mo	Gesundheitswesen!	äblein,	
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege				
	CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
	Z			Z	

27.	Antrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Thomas Gehring u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Aufklärung über Missstände an der privaten Wartenberger Heimvolksschule Drs. 17/5203, 17/5802 (E)				
	Votum des federführenden Ausschusses für Bildung und Kultus				
	csu	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
				Z	
28.	Antrag der Abgeordne Ruth Müller u.a. SPD Pflegetelefon der Staa Drs. 17/5213, 17/5790	tsregierung	athrin Sonnenholzner,		
	Votum des federführer Gesundheit und Pflege				
	csu	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
29.	9. Antrag der Abgeordneten Angelika Weikert, Doris Rauscher, Arif Tasdelen u.a. SPD Bericht zum Bearbeitungsstand bei der Schaffung einer Rechtsgrundlage zum Verbot von Grabsteinen aus Kinderarbeit Drs. 17/5214, 17/5739 (E)			ndlage	
	Votum des federführer Kommunale Fragen, Ir		port		
	csu	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
			Z		
30.	Dringlichkeitsantrag de Peter Winter u.a. und I Umsetzung der Reforn Drs. 17/5225, 17/5821	Fraktion (CSU) nen in Griechenland	nas Kreuzer, Karl Frelle	ЭΓ,	
	Votum des federführer Bundes- und Europaar		regionale Beziehunger	1	
	csu	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ	
		A		A	

31. Antrag der Abgeordneten Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER) Auswirkungen des Doppelhaushalts 2015/2016 auf die Höhe der Vergütungssätze für Musiklehrbeauftragte an bayerischen Hochschulen Drs. 17/5336, 17/5781 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

32. Antrag der Abgeordneten Oliver Jörg, Thomas Kreuzer,

Gudrun Brendel-Fischer u.a. CSU,

Isabell Zacharias, Martina Fehlner, Georg Rosenthal u.a. und Fraktion (SPD), Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER),

Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Dr. Sepp Dürr u.a.

und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Digitalisierung von Kulturgut - Informationsmonopol verhindern

Drs. 17/5339, 17/5782 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wissenschaft und Kunst

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
Z	团	团	Z

33. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Ulrike Gote u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) Runder Tisch Medienpolitik Bayern - Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer und Ergebnisse

Drs. 17/5412, 17/5834 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für

Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie

CSU	SPD	FREIE WÄHLER	GRÜ
			Z

34. Antrag der Abgeordneten Angelika Weikert, Doris Rauscher,

Arif Tasdelen u.a. SPD

Modellhafte Erweiterung der Erzieherausbildung in Bayern – Zwischenergebnisse präsentieren!

Drs. 17/4081, 17/5835

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration

zur 42. Vollsitzung am 14. April 2015

der den Antrag für erledigt erklärt hat

 Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Kathrin Sonnenholzner, Kathi Petersen u.a. SPD
 Pflegestärkungsgesetz in Bayern umsetzen - Länderverordnung des Freistaats zügig auf den Weg bringen!
 Drs. 17/5128, 17/5791

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

der den Antrag für erledigt erklärt hat